



Studieren ...

... im Herzen Europas

- > Standort Großregion: deutsch-französische Partnerschaften im Raum SaarLorLux, Nähe zu europäischen Institutionen, Zugang zum grenzüberschreitenden Arbeitsmarkt
- > Austausch mit französischsprachigen Studierenden und Lehrenden im mehrsprachigen Kontext
- > breites kulturelles Angebot (Centre Pompidou Metz, deutsch-französisches Theaterfestival Perspectives und vieles mehr)
- > gutes Verkehrsnetz: Saarbrücken-Paris mit dem TGV in weniger als zwei Stunden
- > Vielzahl internationaler Hochschulpartnerschaften

... in der traditionsreichen Saarbrücker Romanistik

- > Spitzenplatz im deutschen Hochschulranking
- > großes Angebot an innovativen und praxisnahen Lehrveranstaltungen
- > individuelle Beratung und Begleitung in allen Studienphasen
- > zahlreiche interkulturelle und interdisziplinäre Partnerschaften, Netzwerke und internationale Kooperationen (Université de la Grande Région, Kooperationsplattform Europa, europäische Hochschulallianz Transform4Europe etc.)

Kontakt

Programmbeauftragte

Prof. Dr. Claudia Polzin-Haumann
Lehrstuhl für Romanische Sprachwissenschaft
(Angewandte Linguistik, Didaktik der Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Kommunikation)

Fachstudienberatung

Dr. Julia Montemayor | Dr. Vera Mathieu |
Katharina Dziuk Lameira
Gebäude A5 3, Zimmer 0.23
Tel.: +49 681 302-3666
Mail: studium-ik@uni-saarland.de

<https://www.uni-saarland.de/lehrstuhl/polzin-haumann/studium/studiengaenge/ma-interkulturelle-kommunikation.html>



Interkulturelle Kommunikation

Master of Arts





Interkulturelle Kommunikation

Durch die zunehmende Verflechtung von Wirtschaft, Technik, Verwaltungen und Kulturinstitutionen auf europäischer Ebene und weltweit ist die interkulturelle Kompetenz, das heißt die Fähigkeit, das Denken und Handeln in anderen kulturellen Kontexten zu verstehen, eine Schlüsselqualifikation geworden.

Interkulturelle Kommunikation kann im Rahmen des viersemestrigen 2-Fach-Masters mit dem Abschluss Master of Arts (M.A.) als erweitertes Haupt- oder Nebenfach an der Universität des Saarlandes studiert werden. Sowohl im Hauptfach als auch im Nebenfach ist der Studiengang mit einer Vielzahl von Fächern kombinierbar, wie beispielsweise BWL (als Nebenfach), Europawissenschaften oder Allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft.

Studienschwerpunkte

Gegenstand des Studiums sind Kulturen, Sprachen, Medien, Geschichte und gesellschaftliche Fragen insbesondere im frankophonen Kulturraum. Möglich ist auch eine hispanophone oder italophone Spezialisierung. Dabei werden besonders weitreichende praxisorientierte Kompetenzen in den Bereichen der Interkulturellen Kommunikation aus romanistischer Perspektive vermittelt. Im Vertiefungsmodul können individuelle Schwerpunkte gesetzt werden.

Der Studiengang umfasst:

- > Interkulturelle Kommunikation und Kulturwissenschaft
- > Praxisfelder der Interkulturellen Kommunikation
- > Literatur-, Kultur-, Sprach- und Medienwissenschaft aus interkultureller Perspektive
- > Sprachkompetenz
- > Auslandsaufenthalt
- > Masterarbeit.



Auslandserfahrung

Um Sprache und Kultur in authentischen Situationen zu erleben, ist im Hauptfach ein Aufenthalt von mindestens vier Monaten in der Regel im frankophonen Ausland verpflichtender Bestandteil des Studiums. Dieser kann entweder in Form eines Studiums oder als Praktikum absolviert werden.

Eine Förderung der Auslandsaufenthalte kann im Rahmen von Stipendien (wie beispielsweise DAAD oder ERASMUS) beantragt werden.

Der Lehrstuhl unterhält eine Vielzahl an Partnerschaften mit verschiedenen Universitäten und Instituten unter anderem in Frankreich, Kanada, Spanien und Italien.

Karriere und Beruf

Das Studium qualifiziert somit, je nach Fächerkombination, für eine berufliche Tätigkeit zum Beispiel in folgenden Bereichen:

- > Medien- und Verlagswesen
- > Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- > Grenzüberschreitende Zusammenarbeit von Gebietskörperschaften, Kammern und Verbänden
- > Internationale Kooperationen im Bereich Bildung und Wissenschaft
- > Internationale Unternehmen, z.B. in Marketing und Vertrieb, Kommunikation, Personalentwicklung
- > Kulturaustausch.



Bewerbung und Zulassung

Der Masterstudiengang unterliegt einer Zulassungsbeschränkung. Die Aufnahme des Studiums ist in der Regel nur zum Wintersemester möglich. Sollten im Wintersemester Studienplätze vakant bleiben, so ist eine Bewerbung zum Sommersemester für eine limitierte Anzahl von Plätzen möglich. Die Bewerbungsfrist endet am 15. Juli (für das folgende Wintersemester) und am 15. Januar (für das folgende Sommersemester).

Zulassungsvoraussetzungen für den Master Interkulturelle Kommunikation sind ein einschlägiger Bachelorabschluss sowie ein Motivationsschreiben, in dem Sie Ihr besonderes Studieninteresse, Ihre Vorkenntnisse in den Bereichen der Kultur- und Medienwissenschaften sowie der Interkulturellen Kommunikation und Ihren (Studien-) Bezug zum frankophonen (und ggf. hispano- oder italophonen) Sprach- und Kulturraum darlegen.

Alle Bewerberinnen und Bewerber müssen zum Zeitpunkt der Bewerbung für das Hauptfach über ein Französischniveau C1 des europäischen Referenzrahmens verfügen. Für Studierende, die sich für den hispano- bzw. italophonen Schwerpunkt entscheiden, ist zusätzlich ein Sprachniveau B1 in Spanisch bzw. Italienisch erforderlich.

Interkulturelle Kommunikation kann auch als Masternebenfach studiert werden. In diesem Fall werden die o.g. Fach- und Sprachkenntnisse empfohlen.

